



Wenn alles nach Plan läuft, soll die Windmühle Bavenhausen im kommenden Jahr zu ihrem 170-jährigen Bestehen schon ein neues Dach bekommen haben.
Foto: Gemeinde Kalletal

Sanierung in Bavenhausen wird aus Landesprogramm „Denkmalförderung“ unterstützt 42.000 Euro für die Mühle

KALLETAL (WB). Die Sanierung der Windmühle in Bavenhausen wird mit Geld aus dem Landesprogramm „Denkmalförderung 2022“ mit 42.126 Euro gefördert. Das hat Bürgermeister Mario Hecker mitgeteilt.

Über die Berücksichtigung der Bavenhauser Mühle durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen freute er sich sehr, so Hecker. Konkret fließt das Geld in die Sanierung der Mühlenkappe und der Balkenlagen der im Jahr 1853 erbauten Mühle.

„Für Kalletal ist diese historische Windmühle am Windberg ein wichtiger, identitätsstiftender Ort sowie eine weitreichende Landmarke“, äußert sich der Bürgermeister weiter.

Am Anfang stand im März 2020 ein Antrag der Freien Mandate Kalletal: Für die erforderliche Instandsetzung der Dachfläche der Windmühlenkappe sollte in Abstimmung mit der Denkmalbehörde ein Sanierungsvorschlag eingeholt werden, auf dessen Grundlage dann eine Förderung von Bund oder Land beantragt werden könnte.

Hecker: „Die Verwaltung hatte daraufhin über einen Mühlenbauer eine Bestandsaufnahme der Windmühle in Form einer Expertise erstellen lassen.“ Das Ergebnis dieser Expertise war, „dass nicht nur die Kappeindeckung, sondern ebenso tragende Teile des Baukörpers schadhaft sind und eine Sanierung erforderlich, um weitere Schäden

am Baudenkmal zu vermeiden“.

Auch der LWL für Denkmalflege Münster empfahl nach einem Ortstermin die aufgeführten Maßnahmen zur Erhaltung des technischen Denkmals. Nach

»Für Kalletal ist die Windmühle ein Identitätsstiftender Ort«

Mario Hecker

Rücksprache mit dem Dezernat für Denkmalförderung und Denkmalförderung der Bezirksregierung Detmold wurde der Kalletaler Verwaltung empfohlen, die baulichen Sanierungsmaßnahmen über die Denkmalförderung des Landes zu be-

antragen.

Der Gemeinderat fasste im Dezember 2021 den Beschluss, den erforderlichen Eigenanteil in Höhe von 82.600 Euro im Haushalt 2022 bereitzustellen. Dadurch konnte die Verwaltung fristgerecht einen Antrag auf Förderung stellen, der jetzt bewilligt worden ist.

Bürgermeister Hecker dankt dem Fachbereich Planen und Bauen um Leiterin Ewa Hermaan und Ute Seidemann „für die akribische Vorbereitung der Antragsunterlagen und die erfolgreiche Beantragung“.

Die Windmühle besteht im kommenden Jahr seit 170 Jahren. Hecker hofft, dass sie dann Besucherinnen und Besucher „mit einem neuen Dach begrüßen wird“.

Vlothoer Zeitung 23.09.22